



Hohe Feiertage der verschiedenen Religionen

1. Einleitung.....	1
2. Gesetzliche Grundlagen	2
3. Feiertage der reformierten und der katholischen Kirche	3
4. Feiertage der Griechisch-orthodoxen Kirche	4
5. Feiertage im Islam	5
6. Jüdische Feiertage.....	6
7. Feiertage in der Serbisch-Orthodoxen Kirche	8
8. Feiertage im tamilischen Hinduismus	9
9. Feiertage im tibetischen Buddhismus	10
10. Auskünfte und Adressen.....	11

1. Einleitung

Auf vielfachen Wunsch von Schulbehörden und Lehrkräften ist die folgende Liste mit den religiösen Feiertagen der wichtigsten Religionen erstellt worden.

Der Zürcher Schulkalender trägt aus historischen Gründen den christlichen religiösen Feiertagen Rechnung. Die Feste von Angehörigen anderer Konfessionen sind darin nicht berücksichtigt.

Zwar ist die Volksschule des Kantons Zürich immer schon von Kindern unterschiedlicher Konfessionen besucht worden, jedoch hat im Laufe der letzten dreissig Jahre die Vielfalt der Religionen zugenommen. In der Verordnung betreffend das Volksschulwesen ist deshalb heute vorgesehen, dass Kinder aller Bekenntnisse an hohen Feiertagen auf Verlangen der Eltern vom Unterricht dispensiert werden können.

Am Wandel in der Interpretation des Gesetzes spiegelt sich der Wandel in der Schülerpopulation: Die Dispensmöglichkeit stand zuerst Eltern katholischen Glaubens offen, wurde dann auf Eltern jüdischen und islamischen Glaubens ausgedehnt und kann heute schliesslich auch von Mitgliedern anderer im Kanton ausgeübter Religionen genutzt werden. Es ist aber festzuhalten, dass nur ein Teil der Eltern nichtchristlicher Bekenntnisse von dieser Möglichkeit Gebrauch macht.

Die Liste enthält die Daten hoher Feste der acht wichtigsten Religionen bzw. Konfessionen im Kanton Zürich, einschliesslich der reformierten und der katholischen Kirche. Wo möglich, sind diese Daten bis ins Jahr 2008 aufgeführt. Bei Religionen, die die Daten der religiösen Feste jährlich neu festlegen (Hinduismus, Buddhismus), erteilen die im Anhang aufgeführten Fachstellen und Vereinigungen Auskünfte.

Es werden in erster Linie Feiertage angegeben, an denen die Kinder auch in ihren Herkunftsländern schulfrei haben. Solche Feiertage können für unsere Schulen Anlass dazu sein, im Unterricht die verschiedenen Religionen, Festzeiten und lebensgeschichtlichen Feiern im Leben der Kinder zu behandeln.

2. Gesetzliche Grundlagen

§28 Volksschulgesetz (VSG)

Die Verordnung regelt das Absenzwesen und die Dispensation vom Unterricht oder von einzelnen Fächern.

§29¹ Volksschulverordnung (VSV)

Die Gemeinden dispensieren Schülerinnen und Schüler aus zureichenden Gründen vom Unterrichtsbesuch. Sie berücksichtigen dabei die persönlichen, familiären und schulischen Verhältnisse.

² Dispensationsgründe sind insbesondere:

c. hohe Feiertage oder besondere Anlässe religiöser oder konfessioneller Art

3. Feiertage der reformierten und der katholischen Kirche

Weihnacht Das Weihnachtsfest umfasst den Heiligabend oder Vorabend der Geburt Christi (24. Dezember) und das Fest der Geburt Christi (25. Dez.)

Ostern Karfreitag: Todestag Jesu, Ostersonntag: Auferstehung Jesu

Auffahrt Himmelfahrt Christi (40 Tage nach Ostern)

Pfingsten Aussendung des Heiligen Geistes (50 Tage nach Ostern)

Daten der beweglichen Feste

2007	Ostern	08. April
	Auffahrt	17. Mai
	Pfingsten	27. Mai
2008	Ostern	23. März
	Auffahrt	01. Mai
	Pfingsten	11. Mai
2009	Ostern	12. April
	Auffahrt	21. Mai
	Pfingsten	31. Mai
2010	Ostern	04. April
	Auffahrt	13. Mai
	Pfingsten	23. Mai

4. Feiertage der Griechisch-orthodoxen Kirche

Weihnacht Die Weihnacht wird in der griechisch-orthodoxen Kirche zur selben Zeit gefeiert wie in der katholischen und reformierten.

Ostern Das Osterfest, das als sehr hohes Fest gilt, ist in der Regel zeitlich um eine Woche verschoben, d.h. später.

2007	Karfreitag - Ostersonntag	06. – 08. April
2008	Karfreitag - Ostersonntag	25. – 27. April
2009	Karfreitag - Ostersonntag	17. – 19. April
2010	Karfreitag - Ostersonntag	02. – 04. April
2011	Karfreitag - Ostersonntag	22. – 24. April
2012	Karfreitag - Ostersonntag	13 – 15. April
2013	Karfreitag - Ostersonntag	03. – 05. Mai
2014	Karfreitag - Ostersonntag	18. – 20. April

5. Feiertage im Islam

Die islamische Welt kennt als höchste religiöse Feiertage:

Das Zuckerfest Arabisch *Id al-fitr* (das Fest des Fastenbrechens), türkisch *şeker bayramı* (Zuckerfest, manchmal auch Ramadanfest genannt); es beschliesst die Fastenzeit nach dem Monat Ramadan.

Das Opferfest Arabisch *Id al-adha* (grosses Fest), türkisch *kurban bayramı* (Opferfest), es feiert die Pilgerfahrt nach Mekka.

Das Volksschulamt empfiehlt, zusammen mit dem Dachverband der Islamischen Organisationen (VIOZ), Schülerinnen und Schüler islamischen Glaubens am Zuckerfest und am Opferfest bis max. zwei Tage zu dispensieren. Ausserdem sind Schüler (Knaben) aus strenggläubigen Familien, die die Pflicht des Freitagsgebets in der Moschee beachten, für den Zeitraum des Gebets vom Besuch der Schule zu befreien. Dies betrifft in der Regel die erste Unterrichtsstunde am Freitag-nachmittag.

Daten

(Hinter der Jahreszahl steht in Klammer jeweils die entsprechende Jahreszahl islamischer Zählung (z.B. 1416 H = 1416 Mondjahre nach der Hedschra, der Flucht Mohammeds nach Medina, mit der der islamische Kalender einsetzt.)

Die folgenden Daten sind zum jetzigen Zeitpunkt von der islamischen Kalenderkommission noch nicht definitiv festgelegt. Sie können sich um 1 - 2 Tage vor- oder rückverschieben.

2007 (1428 H)	Zuckerfest/ <i>şeker bayramı/id al-fitr</i>	13. Oktober 2007
2007 (1428 H)	Opferfest/ <i>kurban bayramı/id al-adha</i>	20. Dezember 2007
2008 (1429 H)	Zuckerfest/ <i>şeker bayramı/id al-fitr</i>	01. Oktober 2008
2008 (1429 H)	Opferfest/ <i>kurban bayramı/id al-adha</i>	08. Dezember 2008

6. Jüdische Feiertage

Zur Beachtung: Alle jüdischen Feste beginnen am Vorabend.

Pessach	Frühlingsfest, Erntedank für die Gerstenernte. Erinnert an den Auszug aus Ägypten.
Shavuot	Erntedankfest für die Weizenernte, immer fünfzig Tage nach Pessach. Feier des Empfangs der Thora am Sinai.
Rosch Haschana	Neujahrsfest, fällt stets in die Monate September/Okttober.
Jom Kippur	Versöhnungstag. Höchster persönlicher Feiertag, Fasttag. Man bittet Gott um Verzeihung für die Sünden ihm und den Mitmenschen gegenüber.
Sukkot	Laubhüttenfest, ein Erntefest, am 5. Tag nach Jom Kippur. Fest der Heiterkeit und Freude. Erntedank und Erinnerung an die Wüstenwanderung.
Shemini Atzeret/ Simchat Thora	Abschluss des Laubhüttenfestes und Thorafreudenfest. Es beschliesst den Jahreszyklus der Thoravorlesungen (die Thora wird jährlich einmal ganz durchgelesen).

Für Schülerinnen und Schüler jüdischen Glaubens bestehen Dispensationsmöglichkeiten.

Daten

2007	Pessach/Auszug aus Aegypten	03./04./09./10. April
	Shavuot/Wochenfest	23./24. Mai
	Rosch Haschana/Neujahrsfest	13./14. September
	Jom Kippur/Versöhnungstag	22. September
	Sukkot/Laubhüttenfest und	27./28. September
	Atzeret u. Simchat Thora	4./5. Oktober
	Chanukkah	05. – 12. Dezember
2008	Pessach/Auszug aus Aegypten	20./21./26./27. April
	Shavuot/Wochenfest	9./10. Juni
	Rosch Haschana/Neujahrsfest	30. September/01. Oktober
	Jom Kippur/Versöhnungstag	09. Oktober
	Sukkot/Laubhüttenfest und	14./15. Oktober
	Atzeret u. Simchat Thora	21./22. Oktober
	Chanukkah	22. – 29. Dezember

7. Feiertage in der Serbisch-Orthodoxen Kirche

Die beiden höchsten Feste der Serbisch-Orthodoxen Kirche sind Weihnachten und Ostern.

2007	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	06. – 08. April
2008	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	25. – 27. April
2009	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	17. – 19. April
2010	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	02. – 04. April
2011	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	22. – 24. April
2012	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	13 – 15. April
2013	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	03. – 05. Mai
2014	Weihnachten	06. – 07. Januar
	Karfreitag - Ostersonntag	18. – 20. April

Ausserdem: Hauspatronsfeste

Besonderes wichtig für die serbisch-orthodoxen Christen sind die sogenannten Hauspatronatsfeste. Viele serbische Familien haben einen Heiligen als Hauspatron, dessen Kalenderfest sie feiern. In der Kirche werden an diesem Tag Brot und Weizen gesegnet, und anschliessend empfängt und bewirtet die Familie zu Hause ihre Gäste. In Restjugoslawien werden Kinder heute am Hauspatronatsfest von der Schule dispensiert. Auf Verlangen der Familie ist es angezeigt, diesen Dispens hier zu gewähren. Verbreitete Hauspatronatsfeste sind:

Johannes der Täufer	20. Januar
Heiliger Georg	06. Mai
Heilige(r) Paraskeva	27. Oktober
Erzengel Michael	21. November
Heiliger Nikolaus	19. Dezember

8. Feiertage im tamilischen Hinduismus

Thai Pongal	Das tamilische Erntedankfest
Maha Sivaraththiri	Die Nacht des Gottes Shiva
Tamilisches Neujahr	Wie in vielen Religionen beginnt auch im tamilischen Hinduismus das neue Jahr im Frühling.
Deepavali	Das am weitesten verbreitete Hindufest. Deepavali ist ein Lichterfest, wobei das Licht naturgemäss das Gute symbolisiert, das die Finsternis vertreibt.

Die Daten dieser Feiertage werden von den Priestern jährlich neu festgelegt. In Sri Lanka haben die Schülerinnen und Schüler an diesen Festen schulfrei.

Daten

2007	Thai Pongal	14. Januar
	Maha Sivaraththiri	16. Februar
	Tamilisches Neujahrsfest	14. April
	Deepavalifest	09. November

Ausserdem: Dispens für tamilische Mädchen

Ein einschneidendes Ereignis und grosses Fest im Leben tamilischer Mädchen ist die Menarche (das Auftreten der ersten Periode). In Sri Lanka bleiben Mädchen zu diesem Zeitpunkt der Schule und auch ausserschulischen Aktivitäten fern. Falls die Eltern hier ein Dispensgesuch stellen, ist es wünschbar, dass die Schulpflege dem betreffenden Mädchen erlaubt, 1 – 2 Wochen zu Hause zu bleiben.

9. Feiertage im tibetischen Buddhismus

Für die Tibeterinnen und Tibeter in der Schweiz gelten das tibetische Neujahr (Losar) und der Geburtstag des Dalai Lama als die beiden höchsten Feste, an denen Schülerinnen und Schüler auf Wunsch dispensiert werden sollen. Das Datum des Neujahrs wird jährlich neu festgelegt. Es dauert drei Tage und fällt meistens in den Februar.

Daten

2007	Tibetisches Neues Jahr	18. Februar
	Geburtstag des Dalai Lama	06. Juli

10. Auskünfte und Adressen

Integrationsförderung, Stadthaus,
Stadthausquai 17, 8022 Zürich,
Tel. 044 412 37 37 (8.30 bis 12.00 Uhr; 13.30 bis
16.30 Uhr; Dienstag 10.00 bis 18.00 Uhr
<http://www.stadt-zuerich.ch/internet/stez/if/home.html>

Koordinationsstelle für Integration
Wildbachstr. 32
8400 Winterthur
Tel. 052 213 20 03
<http://www.integration.winterthur.ch>

Griechisch-Orthodoxe Kirche

Griechisch-orthodoxes Pfarramt
Emmanuel Simandirakis
Rousseaustr. 17, 8037 Zürich
Büro Mo-Fr. 10-12.00h
Tel. 044 361 40 80 oder 044 361 31 26
Fax 044 361 32 08

Jüdische Gemeinden

Schweizerische Israelitische Gemeindebund (SIG)
Gotthardstr. 65, Postfach 564
8027 Zürich
Tel. 043 305 07 77 / Fax 043 305 07 66
<http://www.swissjews.org/>

Israelitische Cultusgemeinde Zürich
Lavaterstr. 33, Postfach
8027 Zürich
Tel. 044 283 22 22 / Fax 044 283 22 23
<http://www.icz.org/>

Muslimische Gemeinschaften

Türkisches Generalkonsulat
Abt. Sozialattaché für religiöse Angelegenheiten
Weinbergstr. 65
8006 Zürich
Tel. 044 368 29 00 / 044 363 87 67

VIOZ-Vereinigung der Islamischen Organi-
sationen in Zürich
<http://www.vioz.ch>

Serbisch-Orthodoxe Kirche

Serbisch-Orthodoxe Kirchgemeinde
Zollikerstr. 76, 8008 Zürich
Tel. 044 383 76 50/044 383 83 19 (Di-Fr. 9.00-12.00 / 14.00-17.00 Uhr)
Fax 044 382 07 67

Tamilischer Hinduismus

Sri Sivasubramaniam-Tempel
Sihlweg 3, Postfach
8134 Adliswil

Tibetischer Buddhismus

Ven. Phuntsok Tashi
Abt Tibet Institut
Wildbergstrasse
8486 Rikon
Tel. 052 383 17 29